



Jahresbericht 2020 Blumenhaus Buchegg

Inhalt

Jahresbericht 2020

Vorwort Präsidium		Bericht Geschützte	
Markus Jordi	4	Werkstatt	
.....		Das Zusammenspiel	22
		
Institutionsleitung		Zentrale Dienste	
Thomas Suter	6	Innere Dienste	25
.....		
Personelles		Verein Freunde des	
Veränderungen	8	Blumenhaus Buchegg	
.....		Bericht	26
		
Unsere MitarbeiterInnen		Bilanz	28
Stand 31. März 2021	9	Betriebsrechnung	29
.....		Bericht der Revisionsstelle	30
		
Blumenhaus Chronik		Stiftung Blumenhaus	
2020	12	Bericht	32
.....		Bilanz Stiftung	33
		Bericht der	34
		Revisionsstelle Stiftung	
		
Bericht Schule und Therapien			
Interview mit Yvonne Stamm	14		
Logopädin			
.....			
Bericht Internatsbereich			
Das Graffiti, das einen	16		
Teenager zum Strahlen bringt			
.....			
Bericht Wohnheim mit			
Tagesstätte			
Im Snoezelen-Raum öffnen	18		
sich die Sinne			
.....			

Vorwort Präsidium

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Markus
Jordi
Präsident



Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des
Blumenhauses

Die Gestaltung des diesjährigen Vorworts hat mir Schwierigkeiten bereitet. 2020 war das Corona-Jahr und es wäre naheliegend, die grassierende Pandemie auch zum Hauptthema dieser Zeilen zu machen. Das werde ich aber nicht tun; vielmehr werde ich einen «stinknormalen» Rückblick vornehmen und den Versuch einer Würdigung des letzten Jahres anstellen.

Das Wichtigste vorneweg:

Dem Blumenhaus geht es gut. Die Bewohnenden und Mitarbeitenden haben das letzte Jahr gesund und unbeschadet überstanden. Dies ist der schnellen und konsequenten Implementierung und Befolgung der spezifischen Schutzkonzepte, dem vorbildlichen Agieren all unserer Mitarbeitenden und der konzisen Führung in der Krise zu

verdanken. Dafür gebührt allen ein grosses Merci!

Auf der strategischen Ebene galt ein Augenmerk unserer Aktivitäten im Berichtsjahr wiederum der Weiterentwicklung unseres Kinderbereichs, speziell unseres Internats.

Wir müssen das in die Jahre gekommene Internat erneuern und die Infrastruktur auf die veränderten Bedürfnisse ausrichten. Im letzten Jahr konnten die Anforderungen an unser neues Internat weiter geschärft werden, so dass wir zwei renommierte Architekturbüros mit der Erarbeitung einer konkreten Projektstudie betrauen konnten. In konzeptioneller Hinsicht handlungsleitend waren die komplexer werdenden Behinderungsformen, insbesondere die sich akzentuierenden Autismus-Spektrums-Störungen. Die zunehmende Komplexität in der Betreuung der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erfordert zunehmend mehr qualifizierte Ressourcen, was sich wiederum in einem erhöhten Mittelbedarf niederschlägt. So halten die Tarife, also die Abgeltung für die durch uns wahrgenommene öffentliche Aufgabe, nicht mehr mit den gesteigerten Betreuungsaufwendungen Schritt.

Da dies mittel- und langfristig unsere Existenz zu gefährden vermag, haben wir einen vertieften Austausch mit den kantonalen Behörden angestossen; wir sind dabei erfreulicherweise auf Verständnis gestossen. Der Kanton Solothurn wird nicht umhinkommen, den veränderten Behinderungsformen in der Tarifgestaltung vermehrt Rechnung zu tragen. Wir als Institution andererseits sind aufgerufen, mit unseren Mitteln noch haushalterischer umzugehen. So haben Vorstand und Geschäftsleitung im letzten Jahr ein Sparprogramm aufgesetzt, das mittelfristig ein Potential von 0.5 Mio. bringen wird. Beredtes Zeugnis der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Kanton war der Besuch des Erziehungsdirektors und des Gesamt-Verantwortlichen für die Sonderschulen im Dezember 2020.

Gerade im letzten Jahr wurde unter Beweis gestellt, dass unsere Institution gut geführt wird und die Stimmung bei unserem Personal auch unter erschwerten Bedingungen gut ist. Der Institutionsleiter hat im Berichtsjahr zusammen mit seinem Führungsteam neben der vorbildlichen Bewältigung der Pandemie die Strukturen, Prozesse und die Zusammenarbeit weiter verbessern können. Vorstand und Kader haben

sich wiederum im Rahmen einer Klausur intensiv mit dem Zustand und der Weiterentwicklung der Institution befasst und die definierten Mittelfristziele aktualisiert. Ich bin zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstands zuversichtlich, dass wir auch in einem rauher werdenden Umfeld werden bestehen können.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Thomas Suter, seinem Kader und dem ganzen Personal für die Meisterleistung, die sie täglich erbringen. Nicht minder herzlich bedanke ich mich bei Kurt Flückiger, dem Vizepräsidenten und den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands. Des Weiteren bedanke ich mich sehr herzlich bei den kommunalen und kantonalen Behörden für die stets angenehme, offene und konstruktive Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank gebührt allen Freundinnen und Freunden des Blumenhauses, die uns stets wohlwollend begegnen und unterstützen. Das gemeinsame Ziel «ein glückliches und erfülltes Leben der uns anvertrauten Menschen» verbindet uns!

Markus Jordi
Präsident des Trägervereins
Blumenhaus

Institutionsleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

Thomas Suter
Institutions-
leiter



DANKE, FÜR ALLE UNTERSTÜTZUNG IN COVID-19-ZEITEN!

Wir sagen DANKE!...

an Sie, unsere Mitarbeitenden, unsere zahlreichen Gönnerinnen und Gönner, unsere Helfenden, Kümmernenden, Seelenröstenden, Mutmachenden, Kraftspendenden und Freunde. Sie sind uns in vielen schwierigen Situationen mit Hand, Herz und Verstand zur Seite gestanden.

DANKE an unsere Mitarbeitenden, die in schwierigen Zeiten Ausserordentliches leisteten, um die Betreuung und Pflege unserer Klientinnen und Klienten, Kinder und Jugendlichen aufrecht zu erhalten. Solidarisch stellten sie ihre persönlichen Interessen und Ängste in den Hintergrund, um selbstlos, mit grossem Engagement und professionell ihren vielfältigen Aufgaben nachzukommen. Sie waren in vielen herausfordernden und belastenden Situationen unsere Helfenden sowie Rettenden in der Not.

DANKE an unsere Klientinnen und Klienten, an unsere Kinder und Jugendlichen, die geduldig Verständnis für so manche Einschränkung zeigten und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an die vielen Vorschriften hielten.

DANKE an die Angehörigen, Beistandschaften und Bekannten unserer kleinen und grossen Klientinnen und Klienten, die in Zeiten von Kontakteinschränkungen und Besuchsverboten, Verständnis für diese Massnahmen gezeigt und andere Wege der Verbundenheit gesucht und gefunden haben.

DANKE an unsere Gönnerinnen und Gönner, die uns auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten die Treue hielten und unseren Klientinnen und Klienten, Kindern und Jugendlichen mit kleinen und grösseren Spenden, Freude bereiteten; die uns mit kreativen Geschenken und humorvollen Beiträgen haben Lächeln lassen und etwas Leichtigkeit in den ernstesten Alltag gebracht haben. An die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die uns mit allerlei Impulsen und Begleitungen beigestanden und ermutigt haben.

DANKE an all die verschiedenen Krisenstäbe, innerhalb des Blumen-

hauses, institutionsübergreifend, beim Volksschulamt und beim Amt für soziale Sicherheit, bei den Kantonen und beim Bund sowie den Fachverbänden, die mit Weitblick die erforderlichen Massnahmen zur Krisenbewältigung entwickelt und koordiniert haben. Sie waren auf kurzen Dienstwegen und jenseits der üblichen Bürozeiten für uns ansprechbar, um unsere individuellen Anliegen zu berücksichtigen.

DANKE an die Spitäler und ihre Angestellten und das, für uns zuständige Medizentrum, namentlich an Frau. Dr. med. C. Engesser und Frau Dr. med. K. Wetzel, die uns unermüdlich rund um die Uhr durch die Tsunamis aller Verordnungen, Erlasse, Meldepflichten und Notfälle gelotst haben.

DANKE für die Kooperations- und Geschäftspartner, die sich wegen der vielen abgesagten Veranstaltungen kultureller und fachlicher Art mit uns solidarisch gezeigt haben und bei Lieferengpässen und -verspätungen nachsichtig waren, respektive unterstützten.

DANKE an unsere Zentralen Dienste, die in Notsituationen alle Anstrengungen unternommen haben, die

notwendige Hygiene zu garantieren, mit ausserordentlichen Taxidiensten auszuhelfen und stets darum bekümmert waren, um für uns die notwendigen Mengen persönlicher Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel zu beschaffen und zu verteilen.

DANKE an meine Kolleginnen und Kollegen der erweiterten Geschäftsleitung sowie der Administration, für deren bedingungslose Unterstützung und das ausserordentliche Engagement in ausserordentlichen Zeiten.

DANKE an unsere Vorstände für deren Rückendeckung, Geduld und die vielen Aufmunterungen, allen voran an unseren umsichtigen und allzeit unterstützenden Vereinspräsidenten, der uns stets mit Rat und Tat zur Seite steht.

Der besondere Zusammenhalt und das überinstitutionelle Selbstverständnis von Solidarität in dieser Krisenzeit geben uns Hoffnung auf eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft, im Sinne der uns anvertrauten Menschen.

Thomas Suter
Institutionsleiter

Personelles Veränderungen

Der Sinn des Lebens besteht nicht darin ein erfolgreicher Mensch zu sein, sondern ein wertvoller.

Albert Einstein

Pension

Affolter Brigitte

Geschützte Werkstatt

Pension am 31. März 2020

Kaeser Johann

Betreuer Tagesstätte

Pension am 29. Februar 2020

Kumpli Ursula

Nachtwache

Pension am 31. Juli 2020

Moser Silvia

Raumpflegerin

Pension am 29. Februar 2020

Steiner Monika

Schulhelferin

Pension am 31. Juli 2020

Sutter Eva

Geschützte Werkstatt

Pension am 30. Juni 2020

Für ihr engagiertes Wirken im Blumenhaus danken wir allen ganz herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Zufriedenheit und einen gesunden Ruhestand!

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Albert Schweizer

Todesfall

Mit Betroffenheit mussten wir im März 2020 von Armin Gugelmann, langjähriges Vorstandsmitglied sowie Ehrenmitglied des Vereins Blumenhaus, Abschied nehmen.

Er verstand es, sich für die Rechte von beeinträchtigten Menschen einzusetzen. Sein soziales Engagement und sein verantwortungsvolles Wirken werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Barbara Meier

Bereichsleiterin Personal

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | Stand 31. März 2021

Leitung

Institutionsleiter

Suter Thomas

Bereichsleiter Werkstatt

Oppliger Christian

Bereichsleiterin Internat

Jaeggi Corinne

**Bereichsleiter Wohnheim
mit Tagesstätte**

Rubin Martin

Bereichsleiterin Personal

Meier Barbara

**Bereichsleiterin Schule
und Therapien**

Schwarz Nicole

Bereichsleiter Finanzen

Mooser Hans-Rudolf

Verwaltung und Zentrale Dienste

Andres Doris, Antenen Beat, Antenen-Locher Silvia, Baumberger Markus, Beutler-Oberli Béatrice, Beutter Jennifer, Bühlmann Angelika, Ebinger Doris, Fazliu Besa, Fazliu Lulvere, Flury Sophia Zoe, Gerber Markus, Giger Heidi, Gnägi Corinna, Graber Sibylle, Hailu Mattias, Herrmann Chunilal, Herrmann Jeannette, Hofer Franco, Knuchel-Wolf Cornelia, Knuchel Elisabeth, Knuchel Leslie, Knuchel Reto, Kreis Jennifer, Lanz Ines, Lätt Bruno, Lehmann Claudia, Meier Melanie Nora, Messerli Hans-Ulrich, Nikles Sandra, Oberhänsli Ruth, Raggenbach Cornelia, Schaad Sandro, Schlup Karin, Stampfli Manuela, Weissmüller Nicole, Wiestner Thomas, Yovanova Brigita, Ziegler Karin, Zimmermann Lisa

Internat

Adam Simona, Affolter-Mathys Melanie, Allemann Claudia, Baumgartner Daria, Bernold Daniel, Brand Oliver, Burgener Christian, Caputo-Paladino Marilena, Coldebella Manuela, Eichenberger Lara, Eichenberger Rebecca, Geissbühler Renate, Giustino Pietro, Graf-Heri Franziska, Gügüs-Güray Elif, Houdijk Joceline, Houdijk-Engel Ursula, Howald Stefanie, Kühne Jasmin, Luder-Kilchenmann Dominique, Marbot Marianne, Marino Manuela, Matylevich Monika, Mentele Sarah, Menth Lara, Moser Johanna, Moser Priska, Mustafa Gresa, Probst Caroline, Ritter Martina, Rognon Tamara, Schär Michael, Scheidegger-Saurer Barbara, Schildknecht Marie-Lena, Schweizer Krause Irène, Spring Melanie, Steinmann Iris, Stuber-Kupferschmied Esther, Stuber-Staub Ursula, Stüdeli-Zürcher Corinne, Subaykan-Rutschi Christa, Törnquist Axel, Vrbnicanin Marija, Wiedmann Jeanne, Wittwer Barbara, Zalac Mélanie, Ziegler Andrea, Zuber Nicole

Schule

Armellino Daniela, Baumberger Regula, Benz Tanja, Bill Linda, Briegel Karin, Eggenschwiler Carla, Eggenschwiler Daniela, Eggenschwiler Ivan, Gerber Nicole, Gut-Bauvaud Arlette, Gut Monika, Hofer Fabienne, Hufschmid Christina, Hug Zoé, Imoberdorf Marlies, Kneubühl Muriel, Knörr Kofmel Ursula, Kohler-Moser Andrea, Kündig Carolina, Lätt Sandra, Leuenberger Sandra, Löwenhardt Johanna, Lüthi Regula, Meyer Claudia, Michel Florence, Michel Kathrin, Moser Franziska, Reist Jeanette, Parpan Anik, Righetti Denise, Rossé-Isch Susanne, Rothenbühler David, Rothenbühler-Ramseyer Katharina, Rüttimann Christine, Schlup-Iseli Doris, Schmid Jacqueline, Scholl Sarah, Schönberg Suzanne, Schürch Judith, Speiser Christoph, Stamm Yvonne, Staudenmann Iris, Stüdeli-Meyer Petra, Suter Anita, Tothné Pal Henrietta, Trittibach Andrea, Weimer Magdalene, Zeidler Ursula, Ziegler-Wirz Gabriela

Therapien

Arnet Martin, Birke Traugott, Gmür Solf Anna, Jenni Monika, Reijmer Titus, Werges Susanne

Geschützte Werkstatt

Aegerter Werner, Affolter Verena, Akyol Naile, Baggenstos Daniela, Blaser Petula, Ghirlanda Mario, Lauper Roland, Lüthi Karin, Marti Heinz, Moning Markus, Müller Guido, Muralt Michel, Ramser Hans, Röthlisberger Oliver, Rufer Kurt, Siegrist Anita, Steffen Alois, Steiner Larissa, Sterki Roland, Teuscher Fabienne, Tschabold Jason, Ursprung Cornelia, Weber Jakob, Weber Martin, Ziegler Marcel

Wohnheim und Tagesstätte

Ader Sandra, Arnold Priska, Bircher Camila, Blaser Cora, Blaser Sandra, Boussekra-Bouazdia Souad, Brüllhardt Dyn, Bur Ursula, Bürki Ivan, Busset Brigitte, Crétin Marianne, Dällenbach Patrik, Eckhart Julia, Egli Nataliya, Eicher Roger, Eymann Beatrix, Flury Céline, Furrer Pia, Gosteli Miroslava, Graber Nicole, Graf Andrea, Graf Ulla, Gurtner Denise, Hausherr Marion, Hess Tanja, Hirsbrunner Michelle, Hunn Karin, Husi Jasmin, Isaak Valeria, Isch Jessica, Jauch Patricia, Kaufmann Simone, Keller Christine, Kernen Rebekka, Kiskéry András, Kleine Katja, Krähenbühl Béatrice, Leuenberger Ariane, Lüthi Madeleine, Malki Jema, Maurer Patrick, Meister Irène, Moser Susanna, Muff Nadja, Müller Eveline, Müller Karin, Nosa Karin, Otti Martina, Peier-Vogel Bridget, Reist Helena, Rihs Catherine, Röthlisberger Elke, Ruch Elena, Schär Tanja, Schild Sandra, Schwägli Kevin, Schwammberger Vera, Shanmugam Jayakumar, Shongo Eloge, Sieber Stephanie, Sommer Gisela, Spiess Maja, Steinke Elisabeth, Streit Susann, Strub Heidi, Tanner Roger, Tasker Hoenner Caroline, Teich Robert, Thurairajah Luxha, Uz Sara, Walter Dominik, Wirth Therese, Ymeri Albertina, Zaugg Manuela

Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten

Aloisi Ria, Baroffio Anna, Breidenbach Marlène, Bürki Silvan, Freiburghaus David, Frieden Mike, Geissbühler Dario, Gerber Nicole, Giani Sara, Gugelmann Jacqueline, Haldi Florence, Jenni Aileen, Löffel Larissa, Merz Lorena, Murer Claudio, Neuhof Aneka, Oener Ilayda, Reijmer Thimo, Rätz Sandra, Rohrbach Alena, Schärer Nils, Schmid Basil, Siegenthaler Thomas, Silvestro Giuseppe, Spreng Jasmine, Stocker Larissa, Tamer Ferda, Veraguth Marie-Louise

Blumenhaus Chronik 2020

Januar

- 09.01.2020 Besuch interessierter Eltern
- 16.01.2020 Informationsabend für Eltern im Kinderbereich
- 17.01.2020 Besuch der Schulverwaltung GESLOR Langendorf
- 21.01.2020 Kick-off-Veranstaltung Patronatskomitee Projekt Cutohof

Februar

- 28.02.2020 Besuch der Guggenmusik Chessuriesser

Mai

- 15.05.2020 Buch- und Checkübergabe von Herrn Eigler, Park Forum

Juni

- 02.06.2020 Besuch der BDO AG
- 08.06.2020 Besuch von Herrn Eberhard, Buechibärger Talk
- 09.06.2020 Besuch von Herrn Horisberger, Baukommission
- 22.06.2020 Informationsanlass für Eltern im Kinderbereich

August

- 18.08.2020 Besuch von Frau Lanz, SBB
- 19.08.2020 Besuch des Volksschulamtes Kanton Solothurn

September

- 08.09.2020 Besuch von Herrn Egloff, Arkadis
- 09.09.2020 Besuch des Amtes für soziale Sicherheit Kanton Solothurn
- 10.09.2020 Besuch der RR Frau Schaffner

November

- 23.11.2020 Besuch von Frau Hirschi und Frau Wyder

Dezember

- 10.12.2020 Besuch von RR Herr Ankli, Herr Rufer (VSA) und Vertretern der Sonnhalde Gempen

Die Seele kann
erst dann richtig
baumeln, wenn
das Herz einen
Platz hat, an dem
es zur Ruhe
kommt.

Unbekannt



Es braucht die
Ruhe, um die
Kraft zu entdecken,
die in uns liegt.

Anselm Grün

Schule und Therapien

Interview mit Yvonne Stamm

Logopädin



Yvonne Stamm holt mit den Buchstaben Ronald Pichardos Aufmerksamkeit zurück.

Liebe Yvonne

Du wirst nach 18 Jahren im Blumenhaus im Sommer 2021 pensioniert.

Was machte dir in deiner täglichen Arbeit am meisten Spass?

Die Vielfältigkeit der logopädischen Arbeit hat mich von Anfang an sehr angezogen. Den Eigenheiten und unterschiedlichen Lernprozessen der Kinder auf die Spur zu kommen, ist sehr inspirierend und interessant. Auch die Klassenlogopädie hat mir grossen Spass gemacht und ich finde sie eine tolle Möglichkeit für die Zusammenarbeit. Ausserdem erhalten wir «Einzeltherapeuten» einen wertvollen Einblick in die Klassen.

In welchen Bereichen hast du wertvolle Entwicklungen beobachtet?

Vor allem die Einführung des iPads als Kommunikationsmittel war ein Meilenstein. Das iPad (und andere Hilfsmittel) gibt vielen Kindern eine Sprache und es erstaunt immer wieder, was so möglich wird. Den Kindern eröffnen sich zum Teil ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten. Die unterstützte Kommunikation (UK) wird nun auch im Erwachsenenbereich genutzt. Durch die Schaffung einer UK-Stelle konnte auf institutioneller Ebene die unterstützte Kommunikation in allen Bereichen professionalisiert werden.



Das iPad ist ein wichtiges Hilfsmittel.

Wie sahen deine schönsten, eindrucklichsten Momente aus?

Davon gibt es viele! Ich war mit grossem Glück erfüllt, als wir unsere Gebärdenbücher in der Hand hielten und verteilen konnten. Auch wenn sie jetzt nicht mehr in Gebrauch sind, haben sie dem Blumenhaus doch über 15 Jahre wertvolle Dienste geleistet und der Etablierung der UK im Blumenhaus als Fundament gedient. Viel Herzblut und hunderte von Stunden haben Trudi, Kurt und ich in deren Erarbeitung gesteckt.

Auch in der therapeutischen Arbeit kam es immer wieder zu beglückenden Momenten, wenn einem Kind plötzlich ein Fortschritt gelang, auf den man lange gewartet hatte oder den man nicht für möglich gehalten hätte.

Wie sehen deine Pläne für die Zukunft aus?

Ich schmiede bewusst noch keine Pläne. Erstmal möchte ich einfach in meinem Tempo das machen, was ich jetzt auch schon mache, dann



Danke und Aufwiedersehen

schaue ich, was noch Platz hat und wohin es mich zieht.

Dem Blumenhaus wünsche ich einen aufmerksamen, schonungsvollen Umgang mit den Mitarbeitenden, viele gute Ideen für die Weiterentwicklung und ein herzliches Lachen, wann immer es möglich ist.

Ich danke allen für die gute sowie engagierte Zusammenarbeit und für die Wertschätzung, die mir entgegengebracht wurde. Machets guet!

Wir bedanken uns von Herzen bei dir für deine über all die Jahre geleistete Arbeit zu Gunsten des Blumenhauses und der uns anvertrauten Menschen. Für die Zukunft wünschen wir dir beste Gesundheit und viele glückliche Momente.

Nicole Schwarz
Bereichsleiterin Schule und
Therapien

Internatsbereich

Das Graffiti, das einen Teenager zum Strahlen bringt

Eine zentrale Grundhaltung in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist die Wahrung des Wohlbefindens, die Selbstbestimmung und die Achtung der Individualität und Persönlichkeit. Im Internat sind wir darauf bedacht, individuelle, familienähnliche Strukturen zu schaffen. Die Wohngruppe sieht sich dabei als ein bewegliches Lernfeld, in dem das Wachstum und die Entwicklung im Zentrum stehen. Die Stärkung von Lebensfreude und das Fördern von individuellem Vergnügen sind dabei zentrale Themen.

Livio Iseli ist 15 Jahre alt und verbringt regelmässig Zeit auf der Gruppe Akelei. Die Wohngruppe ist neben dem familiären Netzwerk ein wichtiger Bezugsort für ihn. Livio zeigt grosses Interesse und Freude an Zügen. Besonders die BLS- und RBS-Züge interessieren ihn.

Im vergangenen Jahr war als Geburtstagsgeschenk ein Besuch mit der Bezugsperson, Piero Giustino, im BLS-Depot mit anschliessender Fahrt im Führerstand geplant. Wegen Corona konnte das Geschenk leider bis heute nicht eingelöst werden.

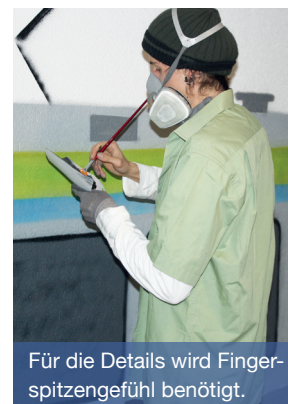
Da Livio den Zug «nicht besuchen konnte», hat sich Piero entschieden, den Zug in sein Zimmer zu bringen. Im Sinne der Lebensraumorientierung und dem Wissen, dass Livio gut auf Bilder anspricht, wurde das Projekt «Graffiti» umgesetzt. Für Livio bedeuten Züge Freizeit, Vertrautheit und Lebensfreude. In diesem Sinne ist das Projekt ein voller Erfolg und bietet das Potential, auf diesem Thema aufzubauen und es weiterzuentwickeln.

Mélanie Zalac
Gruppenleiterin Akelei



**Graffiti-Künstler
Nino Notka**

Er ist Gärtner von Beruf und malt (Acrylmalerei und Graffiti) in seiner Freizeit.



Für die Details wird Finger-spitzengefühl benötigt.



Das fertige Werk.



Für Livio bedeuten Züge Freizeit, Vertrautheit und Lebensfreude.

Wohnheim mit Tagesstätte

Im Snoezelen-Raum öffnen sich die Sinne

Die Geschichte des Snoezelen

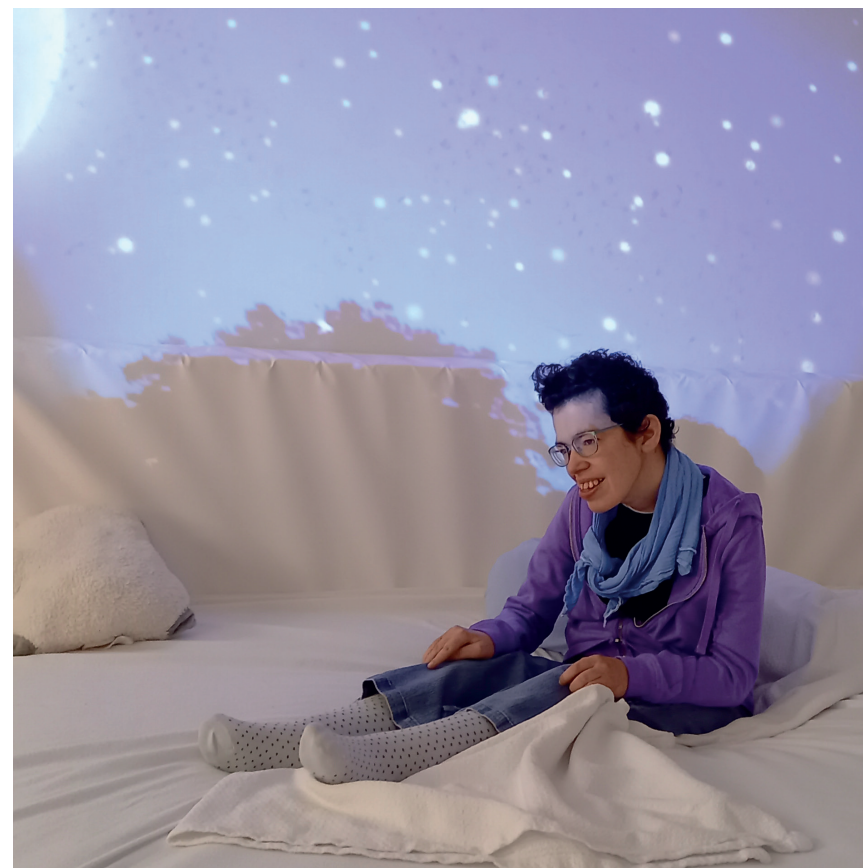
Snoezelen (sprich «snuzelen») ist eine reine Wortschöpfung aus «snuffeln» (schnüffeln, schnupfern) und «doezelen» (dösen, schlummern). Snoezelen wurde in den 1980er Jahren von zwei Niederländern als Angebot für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen entwickelt. Snoezelen ist ein Angebot für schwer beeinträchtigte Menschen, bei dem sie ruhig werden und zu sich selbst finden können. Dazu ist eine Situation nötig, in der die Sinne nicht komplex angesprochen werden, sondern in der man sich auf einzelne Sinneswahrnehmungen konzentrieren kann. Die Sinne sollen nicht in der Breite, sondern in der Tiefe angesprochen werden. Man versucht Reize selektiv anzubieten, um gleichzeitig unnötige Reize zu reduzieren. Das Reizangebot soll dabei dem Menschen angenehme, lustvolle Sinneswahrnehmungen ermöglichen sowie besondere Erfahrungen bieten, die er im Alltag nicht machen kann, damit er sich wohl und sicher fühlt.

Abtauchen in eine andere Welt

Mit der Snoezelen-Methode können Menschen so begleitet werden, dass Entspannung und Stimulation verbunden werden. Der nachfolgende

fiktive Erlebnisbericht soll die besondere Atmosphäre der Snoezelen-Welt aufzeigen.

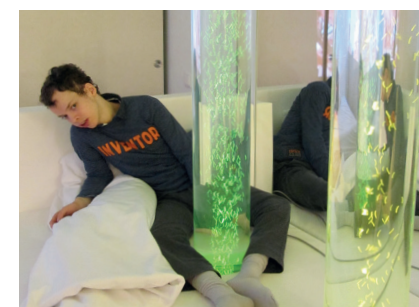
Sachte schiebe ich den weissen Vorhang beiseite. Gedämpftes warmes Licht strahlt mir entgegen. Leise Musik erfüllt den Raum. Auf einer weissen Wand sehe ich ein Mond-Bild im Universum, welches sich um seine eigene Achse dreht, mit funkelnden Sternen im Hintergrund. Auf einem Podest stehen zwei farbige Wassersäulen, die vor sich hin blubbern. Erstaunt betrachte ich die faszinierenden Luftblasen, die aufsteigen. Interessiert setze ich mich hin und umfasse mit meinen Händen eine gelbe, blubbernde Wassersäule. Geräusche dringen aus der Säule hervor. Neugierig halte ich mein rechtes Ohr an die gelbe Säule. Fasziniert lausche ich den Klängen und klopfe die Säule mit meinen Händen ab. Auf einmal entdecke ich, wie sich zwischen den Säulen mein Gesicht spiegelt und ich in der Mitte von vier Säulen sitze. Ganz in den Bann gezogen von diesen beruhigenden Eindrücken versinke ich in eine meditative Ruhe. Meine Augen schweifen in die Ferne und entdecken funkelnde Lichtstränge, die wie



Auf dem Wasserklangbett genießt Stefanie Bieri die Musik und das Lichtspiel.



Im Snoezelen-Raum können unsere Klientinnen und Klienten zur Ruhe kommen.



Valentin Lauener bestaunt die – in den Wassersäulen aufsteigenden – Luftblasen



Corinne Graf ist von den leuchtenden «Spaghetti» fasziniert.

leuchtende «Spaghetti» tausende Lichtpunkte erzeugen. Kontinuierlich ändern die Lichtstränge ihre Farbe und ihre Wirkung verzaubert mich. Ich fühle, wie sich durch den starken Lichteffect meine inneren Barrieren und Hemmungen lösen.

Ein wohliges Gefühl steigt in mir auf und ich beginne mit den Lichtsträngen zu spielen. Erfüllt, neugierig und fasziniert von meinem Spiel mit den «Leucht-Spaghetti» entdeckte ich ein Wasserklangbett und lege mich hin. Tief aus dem Innern des Bettes höre ich, wie klassische Musik zu meinen Ohren aufsteigt. Eine wohlige Vibration durchdringt meinen Körper. Die Betreuerin knipst einen Duft-Zerstäuber an. Ein wohltuender, angenehmer

Duft entfaltet sich im Raum. Auf einmal höre ich eine sanfte Stimme. Sie erzählt mir die Geschichte von der Maus Frederick und ihren Abenteuern. Entspannt höre ich den wohlklingenden Worten meiner Betreuerin zu und schlafe langsam ein.

Anmerkung

Die Snoezelen-Einheiten werden individuell und harmonisch auf die Bewohnenden abgestimmt. Es wird darauf geachtet, dass keine Reizüberflutung entsteht. Das Konzept des Blumenhauses ist so ausgelegt, dass jeweils vier bis sechs Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer gleichzeitig einen halben Tag im Basalatelier verbringen können.



In der Hängematte fühlt sich Valetin Lauener wohl.

«Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.»

Reinhard Turre

«Glück empfinden zu können, ist eine Fähigkeit, die Menschen mit und ohne Behinderung verbindet.»

Richard von Weizsäcker

Seit drei Jahren arbeiten Karin Hunn und Caroline Tasker mit viel Freude und Engagement gemeinsam im Atelier «Basale Stimulation» und fördern die Wahrnehmungen der verschiedenen Klientinnen und Klienten aus allen Wohngruppen.

Wir sind ein gutes Team und ergänzen uns gegenseitig. Ebenfalls bilden wir uns stetig weiter. Um unsere Kenntnisse zu vertiefen, absolvieren wir eine modulare Ausbildung bei der Internationalen Snoezelen-Vereinigung. Dabei geht es um Themen wie Basale Stimulation, Demenz, Trauerarbeit, Sterbebegleitung und Biographiearbeit bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und autistischen Zügen. Wir freuen uns über das neu

erworbene Wissen und tauschen uns aus.

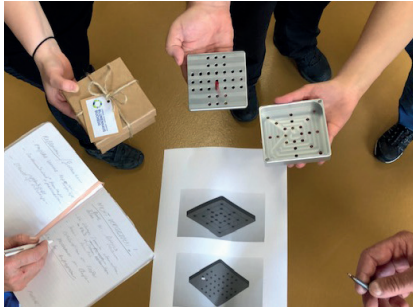
Vision für die Zukunft

Der Snoezelen-Raum bietet viele Möglichkeiten, deshalb sollte er allen Bewohnenden des Blumenhauses zugänglich sein. Kinoatmosphäre könnte erlebbar gemacht werden, aber auch Einzelsitzungen sollen möglich sein, zum Beispiel für Bewohnende mit autistischem Hintergrund, um sich gut entspannen und beruhigen zu können.

Karin Hunn und Caroline Tasker
Betreuerinnen Atelier
«Basale Stimulation»

Geschützte Werkstatt

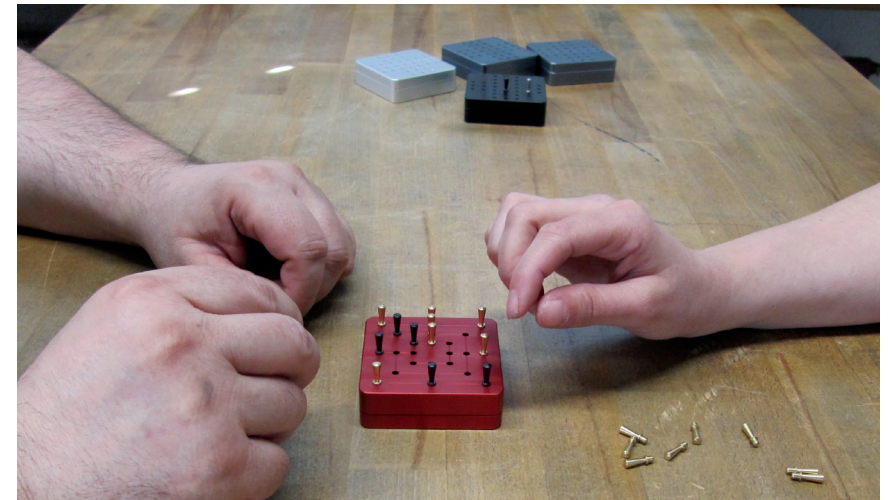
Das Zusammenspiel



Die hohe Motivation in der Projektgruppe war gut spürbar.



Der erste Prototyp ist fertig und kann verpackt werden.



Wer gewinnt das Mühlespiel?

Wie überall war auch der Arbeitsalltag in der Mechanischen Werkstatt durch Covid-19 geprägt. Glücklicherweise und dank dem enormen Engagement aller Beteiligten konnte der Werkstattbetrieb stets aufrechterhalten bleiben und bot somit unseren Mitarbeitenden lückenlos den wichtigen Aspekt der Tages- und Arbeitsstruktur.

Da der Schulbetrieb während einigen Wochen geschlossen war, stellte sich ein Teil der Lehrpersonen, Heilpädagoginnen und Schulhelferinnen zur Verfügung, um uns bei Montage- und Verpackungsarbeiten zu unterstützen. Über dieses Zeichen der Solidarität haben wir uns sehr gefreut und es hat uns gezeigt, dass trotz allen Herausforderungen in dieser Zeit auch Positives entstehen kann.

Im Zusammenhang mit meiner Diplomarbeit, führten wir ein praxisorientiertes Projekt unter Einbezug grösstmöglicher Partizipation von körperlich und kognitiv beeinträchtigten Menschen in der Werkstatt des Blumenhauses durch. Gemeinsam entwickelten und produzierten wir ein neues Produkt. Es trägt den Namen «DAS ZUSAMMENSPIEL».

DAS ZUSAMMENSPIEL vereint zwei bestens bekannte Brettspiele, das Mühlespiel und Solitaire. Durch dieses Projektvorhaben konnten die Mitarbeitenden neue Schlüsselfunktionen trainieren und erwerben. Schlüsselfunktionen sind ideale, arbeitsagogische Methoden, um Ressourcen oder ausgesprochene «Skills» (Kompetenzen) der Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern.

Durch die neu geschaffenen Teilhabemöglichkeiten und Arbeitsprozesse können im Arbeitsalltag motorische und kognitive Fertigkeiten weiterentwickelt werden. Das Selbstwertgefühl der Mitarbeitenden wird gestärkt und das Vertrauen ins eigene Können gefördert.

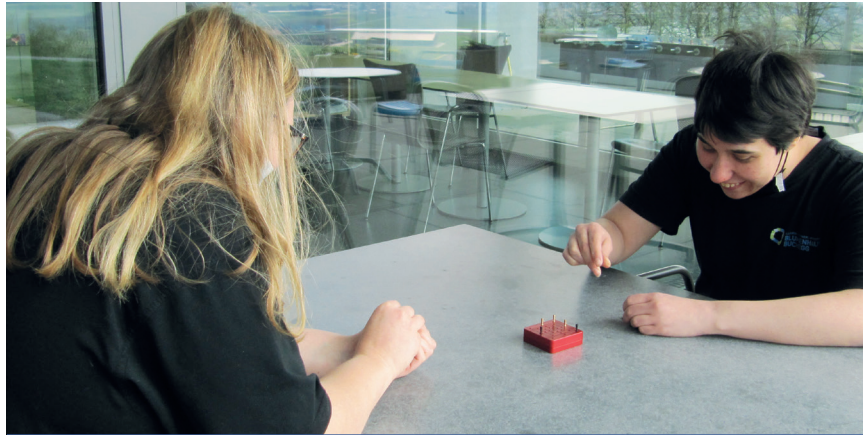
Die beteiligten Mitarbeitenden wurden während des gesamten Projektverlaufs, von der Ideenfindung bis hin zum verkaufsfertigen Produkt, involviert.

In jeder einzelnen Phase des Projekts war bei ihnen eine hohe Motivation zu spüren. Es sprudelte an Ideen, was man gemeinsam kreieren könnte, und als dann mit dem Prototyp des ZUSAMMENSPIELS das Projekt wortwörtlich greifbar wurde, waren

sowohl Freude und Stolz auf sämtlichen Gesichtern der Projektmitglieder zu erkennen. Mit Leidenschaft und grosser Identifikation wurde das ZUSAMMENSPIEL im weiteren Projektverlauf verfeinert und optimiert – schliesslich entstand ein attraktives und marktfähiges Produkt, welches sich künftig als Mitbringsel bei Einladungen, als Kundengeschenk, oder um sich selber eine Freude zu bereiten, bestens eignet.

Durch dieses Projekt wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Montage- und Produktionsbereich sowie dem Grafikatelier gefördert und ausgebaut.

Wir lernen täglich voneinander – unsere Mitarbeitenden von uns und wir von ihnen.



Larissa Steiner, Cornelia Ursprung...



und Heinz Marti wirkten beim Projekt mit.



Das Zusammenspiel ist in unserem Webshop erhältlich.

Durch DAS ZUSAMMENSPIEL von Achtsamkeit, Wertschätzung und Empathie gegenüber unseren Mitarbeitenden können wir im Berufsalltag eine wertvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit erfahren.

Petula Blaser
Arbeitsagogin in der Geschützten Werkstatt

Projektarbeit Zusammenspiel



Webshop



Zentrale Dienste Innere Dienste



Reinigungspersonal und Hauswartteam

Trotz der guten Organisation und Planung braucht es im Reinigungsteam immer wieder eine grosse Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Durch die tägliche Arbeit und Pflege tragen unsere Mitarbeitenden sehr viel zur Werterhaltung bei, da allfällige Mängel oder Defekte frühzeitig entdeckt, gemeldet und somit behoben werden können.

Dem Hauswartteam gehören mein Mitarbeiter und Stellvertreter, ein Mitarbeitender in einem geschützten Arbeitsplatz, ein Praktiker-Lehrling und ich als Leiter der Inneren Dienste an. Zu unserem vielfältigen Aufgabenbereich gehören das Abarbeiten laufender, interner Aufträge, aber auch die Bestellungen und Abgabe von Hygienematerial. Zudem sind wir verantwortlich für die Betreuung sämtlicher technischer Anlagen, wie Heizung, Lüftung, Elektrizität, Leitsystem, Schliessanlage, Notrufeinrichtungen und Brandmeldeanlage, um nur einige zu nennen. Unsere grösste Herausforderung besteht aber darin, unsere Ressourcen effizient, betriebswirtschaftlich und nachhaltig einzusetzen.

Bruno Lätt
Leiter Innere Dienste

Zu den Zentralen Diensten gehören der Aussendienst, die Wäscherei, die Küche und wir, die Inneren Dienste. Unser Team besteht aus 16 Mitarbeitenden und ist aufgeteilt in Reinigungspersonal und Hauswartteam.

Dem Reinigungsteam stehen 700 Stellenprozente zur Verfügung, verteilt auf 11 Mitarbeitende und eine Mitarbeitende in einem geschützten Arbeitsplatz. Wir sind zuständig für die Reinigung, Pflege, Hygiene und Werterhaltung im Betrieb. Die unterschiedlichen Arbeiten und Intervalle der Unterhaltsreinigung werden mit Hilfe von Tourenplänen organisiert.

Der Alltagsbetrieb soll dabei möglichst wenig tangiert werden. Die drei intensiven Zwischenreinigungen, die in den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien stattfinden, werden jeweils speziell geplant. Hier wird das Team durch 15- bis 20-Jährige «Ferienjöhler» unterstützt.

Verein Freunde des Blumenhaus Buchegg



Der Trauerplatz hat eine besinnliche Skulptur erhalten.



Hier haben die Bewohnenden die Möglichkeit, an einen verstorbenen Menschen zu denken.

Liebe Vereinsmitglieder, Freundinnen und Freunde des Blumenhauses

Seit Anfang 2020 hat die Covid-19-Pandemie unser Vereinsleben durchgerüttelt. Vieles musste verschoben oder abgesagt werden; dies zum Schutz der Bewohnenden, der Mitarbeitenden, der Besucher und der Vereinsmitglieder oder einfach aufgrund der Verbote oder der Empfehlungen der Landes- und der Kantonsregierung.

Die für das Frühjahr 2020 geplante Mitgliederversammlung konnte der Pandemie wegen nicht durchgeführt werden. Der Vorstand hat die Mitgliederversammlung auf den 6. November 2020 verschoben und für das gleiche Datum die Einweihung des Trauerplatzes vorgeesehen.

Beides musste der zweiten Welle wegen abgesagt werden.

Nebst der Mitgliederversammlung und der Einweihung des Trauerplatzes beabsichtigte der Vorstand zu Gunsten der Sanierung und Erneuerung des Internatsgebäudes einen Benefiz-Anlass durchzuführen und gleichzeitig die Mitgliederversammlung abzuhalten. Dazu wurde zwei Mal eingeladen und abgesagt.

Die Stille stellt keine Fragen, aber sie kann uns auf alles eine Antwort geben. Ernst Ferstl

Im Dezember 2020 erhielt der Trauerplatz eine besinnliche Skulptur, die vom Schnottwiler Bildhauer und Künstler, Marc Reist, geschaffen wurde. Die Kosten wurden von Marc Reist und einem anonymen Spender aufgebracht.



Der Trauerort befindet sich auf dem Blumenhaus-Gelände in der Nähe des Waldrandes.

Ende 2020 gehörten unserem Verein 130 Mitglieder an (Vorjahr 121). Der Kassabestand ist leicht höher als vor einem Jahr. Er beträgt CHF 18'197.

Unser langjähriges Vorstandmitglied, Doris Bieri, hat per Mitgliederversammlung 2020 demissioniert. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit und besonders für die Unterstützung der Vereinsgründung. Sie bleibt uns aber als Mitglied erhalten und wir hoffen, Doris immer wieder unter uns anzutreffen. Der Vorstand wird für die nächste GV ein neues Vorstandmitglied zur Wahl vorschlagen.

Die Pandemie bestimmt derzeit alle Zusammenkünfte. Der Vorstand wollte die Mitgliederversammlungen nicht nochmals aufschieben. Er hat sich daher erlaubt, den Mitgliedern die notwendigen Beschlüsse im Sinne der Covid-Verordnung 3 des Bun-

desrates schriftlich zur Abstimmung vorzulegen. Sobald es die Pandemie wieder zulässt, werden wir die künftigen Aktivitäten planen und Sie informieren.

Der Vorstand unterstützt die Institution in vielerlei Hinsicht und steht der Geschäftsleitung, den Mitarbeitenden und den Bewohnenden auch mit Rat und Tat zur Seite.

Im Namen des Vorstandes des Vereins Freunde des Blumenhaus Buchegg danke ich allen für ihren Einsatz und wünsche dem Blumenhaus, den Bewohnenden und ihren Angehörigen, der Institutionsleitung, allen Mitarbeitenden sowie den Vereinsmitgliedern alles Gute.

Theodor Kocher
Präsident Verein Freunde des Blumenhauses

BILANZ

Bilanz	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	5'724'631	5'621'623
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'108'168	1'587'531
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	0	1'155
Vorräte		40'629	26'842
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	110'888	99'259
Umlaufvermögen		7'984'317	7'336'410
Finanzanlagen	5	195'110	195'110
Sachanlagen	6	16'450'801	17'726'601
Anlagevermögen		16'645'911	17'921'711
Total Aktiven		24'630'228	25'258'121
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		187'687	322'599
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	50'000	400'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	404'399	387'992
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	264'688	350'726
Kurzfristiges Fremdkapital		906'774	1'461'317
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	10'800'000	10'800'000
Langfristiges Fremdkapital		10'800'000	10'800'000
Zweckgeb. Fonds für bauliche Erneuerungen		52'359	34'906
Zweckgeb. Fonds Bauprojekte		908'711	906'715
Fondskapital		961'070	941'621
Total Fremdkapital		12'667'845	13'202'937
Total Organisationskapital		11'962'383	12'055'183
Total Passiven		24'630'228	25'258'121

BETRIEBSRECHNUNG

Betriebsrechnung	Anhang	2020	2019
Ertrag			
Beiträge der öffentlichen Hand		13'457'541	12'848'990
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		6'271'485	6'045'014
Erhaltene Zuwendungen		58'903	147'968
davon zweckgebunden		55'491	147'768
davon frei		3'412	200
Betriebsertrag	11	19'787'929	19'041'972
Aufwand			
Personalaufwand	12	-15'547'154	-15'339'900
Reise- & Repräsentationsaufwand		-6'104	-8'287
Sachaufwand		-1'657'762	-1'681'886
Raumaufwand		-17'500	-19'300
Unterhaltskosten		-252'667	-293'816
Abschreibungen	6	-1'473'233	-1'506'590
Nicht anerkannte Abschreibungen	6	224'559	0
Total direkter Aufwand für die Dienstleistungserbringung		-18'729'862	-18'849'777
Personalaufwand	12	-859'864	-876'499
Reise- & Repräsentationsaufwand		-149	-476
Sachaufwand		-253'857	-268'973
Unterhaltskosten		-500	-1'442
Sammelaufwand Bauprojekte	a)	-53'065	-51'244
Abschreibungen	a)	-51'224	-51'974
Total administrativer Aufwand	13	-1'218'658	-1'250'609
Betriebsaufwand		-19'948'520	-20'100'386
Betriebsergebnis		-160'591	-1'058'414
Finanzergebnis	a)	-155'389	-164'862
Ausserordentlicher Ertrag		467'189	0
Ausserordentlicher Ertrag	15	467'189	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		151'209	-1'223'276
Zuweisung Fonds bauliche Erneuerungen		-17'453	-17'453
Zuweisung zweckgeb. Fonds Bauprojekte		-1'997	-41'370
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		131'759	-1'282'100
Zuweisungen/Verwendungen			
Zuweisung/Entnahme freies Kapital		-131'759	0
Zuweisung/Entnahme freies Kapital		0	1'282'100

a) Der Sammelaufwand 2020 setzt sich zusammen aus den Beträgen der Zeile «Sammelaufwand Sanierung Wohnh./ Bauprojekte», den Abschreibungen (CHF 0) und dem Finanzergebnis der Kostenstelle Fundraising (CHF 429).

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Vereinsversammlung des Vereins Blumenhaus Buchegg,
Kyburg-Buchegg

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Blumenhaus Buchegg bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vorstands

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen ent-

sprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Biberist, 6. April 2021

VILLIGER TREUHAND AG
Dr. Danielle Villiger

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

Auf Wunsch kann ein Exemplar der detaillierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21 inkl. vollständigem Bericht der Revisionsstelle beim Blumenhaus Buchegg verlangt werden.

Stiftung Blumenhaus Buchegg

Die Geschäfte und die Führung der Stiftung Blumenhaus sind trotz der Corona-Pandemie normal weitergelaufen. Der Stiftungsrat hat, wie üblich, zweimal im Jahr getagt. Die Schutzmassnahmen wurden effizient umgesetzt, wir haben uns mit Schutzmaske und unter Verwendung von Desinfektionsmittel in einem grossen Sitzungszimmer zu unseren normalen Sitzungen versammelt. Herzlichen Dank an den Institutionsleiter, Thomas Suter, für die Unterstützung und die Einhaltung der Schutzmassnahmen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Blumenhauses zum Teil für längere Zeit ihre Angehörigen nicht treffen. Diese Massnahmen waren nötig, um die Verbreitung des Virus einzudämmen und vor allem um das Virus nicht in das Blumenhaus einzuschleppen. Die Situation war schwierig für die Bewohnerinnen und Bewohner, dank Ihrer Spenden konnten wir den KlientInnen in der Zeit der Kontaktlosigkeit trotzdem ein paar Freizeitaktivitäten im und um das Blumenhaus anbieten. Diese Aktivitäten wurden geschätzt und brachten eine willkommene Ablenkung.

Durch ein Legat hat die Stiftung Blumenhaus vor einigen Jahren eine Liegenschaft erhalten. Diese Liegenschaft kann zurzeit nicht direkt für die Bewohnenden des Blumenhauses verwendet werden, wird aber gut bewirtschaftet und wirft somit einen Ertrag zu Gunsten der Stiftung und somit auch zu Gunsten der beeinträchtigten Menschen ab.

Liebe Gönnerinnen und Gönner der Stiftung Blumenhaus, im Namen des Stiftungsrates, bedanke ich mich herzlich bei Ihnen für Ihre gelebte Solidarität mit den Bewohnenden des Blumenhauses. Herzlichen Dank für Ihre Spenden und Ihre Treue gegenüber der Institution Blumenhaus, dank Ihren Spenden können wir den uns anvertrauten Menschen immer wieder schöne und unbeschwerte Momente ermöglichen.

Herzlichen Dank
Sabine Anderegg
Präsidentin Stiftungsrat

BILANZ STIFTUNG BLUMENHAUS

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Umlaufvermögen		
SLB Anlagesparkonto	49'887	49'863
Regiobank Solothurn Sparkonto	1'515'028	1'466'218
Regiobank Solothurn Sparkonto	84'279	85'482
Flüssige Mittel	1'649'194	1'601'564
Übrige kurzfristige Forderungen	0	0
Vorrat - Heizöl	2'376	2'851
Aktive Rechnungsabgrenzungen	129'055	104'630
Umlaufvermögen	1'780'625	1'709'045
Anlagevermögen		
Regiobank Solothurn Rendite-Sparkonto	118'905	118'815
Darlehen Verein Blumenhaus Buchegg	900'000	900'000
Finanzanlagen	1'018'905	1'018'815
Liegenschaft Biberist	490'000	490'000
Immobilie Sachanlagen	490'000	490'000
Anlagevermögen	1'508'905	1'508'815
Aktiven	3'289'529	3'217'860
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	398	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	88'794	65'669
Kurzfristiges Fremdkapital	89'192	65'669
Fremdkapital	89'192	65'669
Fondskapital		
Kinder Fonds	0	29'816
Werkstatt Fonds	557'471	557'883
Wohnheim Fonds	46'420	55'741
Zweckgebundene Fonds	603'891	643'440
Eigenkapital		
Stiftungskapital	1'300'000	1'300'000
Freie Gewinnreserven	1'296'447	1'208'751
Total Eigenkapital	2'596'447	2'508'751
Passiven	3'289'529	3'217'860

Stiftungsrat Anderegg-Kühni Sabine, Präsidentin, Kyburg-Buchegg | Flückiger-von Arx Kurt, Bellach | Meyer-Burkhard Verena, Mühledorf
Revisionsstelle Villiger Treuhand AG, Biberist

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision an
den Stiftungsrat der
Stiftung Blumenhaus
4586 Kyburg-Buchegg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Blumenhaus für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragung und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

Biberist, 6. April 2021/8

VILLIGER TREUHAND AG



Dr. Danielle Villiger

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin